

Inhaltsübersicht.

	Seite
I. Zur Lehre vom Kredit	1
A. Der Kreditbedarf der Unternehmungen	1
1. Die Begriffe: Kapital und Kredit 1. — 2. Arten und Formen des Kredits 6. — 3. Die Verwendung von Kredit (insbesondere von langfristigem Kredit) 10. — 4. Die Verwendung von kurzfristigem Kredit 13.	
B. Das Leihkapital	16
1. Wesen und Bedeutung 16. — 2. Der Geld- und Kapitalmarkt 19.	
C. Die Kreditgewährung	22
1. Der Lieferantenkredit 22. — 2. Der Bankkredit 24.	
D. Die Kreditschöpfung	29
1. Notenkredit 30. — 2. Buchkredit 33. — 3. Der Akzeptkredit 34. — 4. Anwendung der Kreditschöpfung 35.	
E. Die Dauer der Kredite	40
II. Deutsche Kreditpolitik 1919—22	44
A. Der „Kredit“bedarf der Unternehmungen	44
B. Die Deckung des Kapital- und Kreditbedarfs	53
C. Die Zeit von Mitte 1922 bis zum Ruhrkrieg	59
1. Der Geldmarkt 60. a) Der Bankkredit 60. b) Der Geldmarkt der Börse 63. c) Das Devisenleihgeschäft 66. — 2. Die Kreditpolitik der Reichsbank 70. a) Die Wiederauferstehung des Handelswechsels 70. b) Der Ablauf der dritten Geldentwertungsperiode 75. c) Diskonterhöhung oder Krediteinschränkung? 78.	
III. Kreditpolitik und Ruhrkampf (1923)	83
A. Die eigentliche Ruhrfinanzierung	83
1. Der Geldbedarf 83. — 2. Die finanziellen Maßnahmen zur Deckung der Ausgaben 88.	
B. Die Politik der Reichsbank	92
1. Erster Zeitabschnitt bis 23. Juni 1923: Stützungsversuche 92. — 2. Der zweite Zeitabschnitt, 23. Juni bis 15. November 1923: die Auflösung 97.	
IV. Die Zinspolitik der Kreditbanken	107
A. Unkosten und Geldentwertung	107
B. Unkostenverringerung im Bankbetrieb	115
C. 10% für den Tag.	119